



Das Festjahr geht zu Ende

Nützliche Adressen

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN:

Laas:

Dr. Monica Scherer

Laas, Schulweg 4, Tel. 0473 62 65 06
Mo., Mi., Do., Fr. 8.30 - 12.00 Uhr; Mo., Do. 17.00 - 18.00 Uhr

Dr. Robert Kaserer

Laas, Feuerwehrhalle, Tel. 333 47 66 411
Mi. 9.00 - 11.00 Uhr; Mo., Di., Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Eyrs:

Dr. Plangger

Tel. 0473 62 23 77 328 49 10 760
Di. 11.00 - 12.30 Uhr; Do. 9.30 - 11.00 Uhr

Dr. Robert Kaserer

Mi. von 15.00 - 16.00 Uhr, Nur nach telefonischer Anmeldung!

Tschengls:

Dr. Monica Scherer, Di. 9.00 - 10.00 Uhr,

Dr. Plangger, Do. 8.30 - 9.00 Uhr

ZAHNARZT DENTALMED: Laas, Tel. 0473 62 66 99

MÜTTERBERATUNG: Tel. 0473 62 66 41 Laas, Schulweg 4
Öffnungszeiten: Dienstag 09.00-11.30 Uhr

HAUSKRANKENPFLEGE:

Öffnungszeiten der Ambulatorien
Laas, Altersheim, Tel. 0473 62 64 00
Mo. bis Fr. 08.00 - 09.00 (Blutdruckmessung, Blutzucker-
messung, Injektionen)

Blutabnahme: Mi. 07.00 - 08.00 Uhr

KRANKENHAUS SCHLANDERS:

Auskünfte: jederzeit unter Tel. 0473 73 02 12 od. 73 81 11

Erste Hilfe: unter Tel. 0473 73 82 69

Besuchszeiten im Krankenhaus:

Täglich v. 14.00-15.00 u. 18.30-19.30 Uhr,

Sonntags v. 10.00-11.00, 14.00-16.00 u. 18.30-19.30 Uhr

APOTHEKE:

Apotheke Gatria

Laas, Vinschgaustr. 39, Tel. 0473 62 63 98

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.30 - 12.30 und 15.00-19.00 Uhr

Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

TIERARZT:

Dr. Horst Mairhofer Laas, F-Tumlerstr. 21

Tel. 0473 62 64 64 Handy 348 85 27 225

GEMEINDEAMT LAAS:

Tel. 0473 62 65 12; Amtszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.30 Uhr

Do. 17.00 - 19.00 Uhr;

FEUERWEHRNOTRUF: 115

Gerätehäuser: 0473 62 63 00 Laas; 0473 62 64 40 Allitz;

0473 73 97 77 Eyrs; 0473 73 96 66 Tanas;

0473 73 96 72 Tschengls

WEISSES KREUZ SCHLANDERS: 118

CARABINIERI: 112

Inhaltsverzeichnis:

Titelthema:

800 Jahre Laas - Das Festjahr geht zu Ende

Seite 4-5

Energie:

Leeg zieht Bilanz

Seite 6

Gemeinde:

Meldeamt, Steueramt, Gemeindeausschuss, Umwelt

Seite 7-10

Veranstaltungskalender:

Veranstaltungen, Laaser Jedermann

Seite 11-13

Laaser Leiten:

Laaser Leiten Begehung, Wasserwosser

Seite 14-16

Bildung & Kultur:

Schrägbahn, Bildungsausschuss, Günther Platter

Seite 17

Vereine:

Seniorenclub, AVS, Musikkapelle

Seite 18-19

Kinder/Chöre:

Marmor in unserem Dorf, Passionssingen

Seite 20-21

Sport/Bibliotheken:

Läuferfrauen, Treffpunkt Sport

Seite 22-23



Impressum:

Herausgeber: s'Blattl Laas;

Vereinsvorsitzende: Priska Lechner Kuntner;

Kontaktadressen: Handy "s'Blattl": 340 73 96 429,

E-mail: sblattl@gmx.net, Internet: www.sblattl.com,

Anschrift: Gasthof Krone, Hauptplatz 10, Laas;

Redaktionsteam: Dr. Oswald Angerer (oa), Karin Kuntner Mairhofer

(km), Andreas Tappeiner (at), Dr. Wilfried Stimpfl (st), Liselotte

Parth (lp), Priska Lechner Kuntner (pl), Prohaska, Theis, Raffener

(hmb), Hartwig Spechtenhauser (hs), Wilhelmine Puntner Reisinger

(wr), Alois Tscholl (at), Dr. Johann Tumler (jt) Mag. Benedikt Zangerle

(bz), Adalbert Tschennett (att), Raimund Prugger (rp), Peter Reisinger

(pr), Ilda Pisotta (ip), Andrea Peger (ap), Franz Waldner (fw), Oliver

Kainz (ok), Ruth Kuntner (rk), Sabine Kurz (sk)

Presserechtlich Verantwortlicher: Redakteur Franz Plörer

Druck: Finanzi - Meran;

Layout & Grafik: Hartwig Spechtenhauser, Tel. 348 76 344 24;

E-mail: hartwig.spechtenhauser@rolmail.net

Werbeinserate können bei Gasthaus Krone, Laas, Dorfplatz, (Postkas-

ten "s'Blattl") abgegeben werden.

Nächster
Erscheinungstermin:

15.09.2010

Anzeigenschluss:

23.08.2010

Redaktionsschluss:

24.08.2010



MAIR JOSEF & CO. KG/SAS d. Mair Klaus

BÜRO/UFFICIO: I-39028 Schlanders/Kortsch 229 Silandro/Corcos

Tel. 0473 73 02 61 - Fax 0473 62 11 39 - e-mail: info@mairjosef.it

SITZ/SEDE: I-39026 Prad am Stilfserjoch/Prato allo Stelvio

Kiefernainweg 98 Via Pineta

ASPHALTWERK/IMPIANTO DI PRODUZIONE ASFALTI:

I-39026 Prad am Stilfserjoch/Prato allo Stelvio

Kiefernainweg 98 Via Pineta - Tel./Fax 0473 61 72 30



Erdbehebungsarbeiten
Hoch- und Tiefbau
Begrünungsarbeiten
Asphaltierungen
Asphaltproduktion
und -verkauf

Movimento di terra
Edilizia e lavori stradali
Costruzione di
fognature e acquedotti
Rinverdimenti
Produzione, posa e
vendita asfalti





800 Jahre Laas

Das Festjahr geht zu Ende

Mit dem „Sonta-Hons-Kirchta“ am 24. Juni 2010 geht offiziell das Festjahr 800 Jahre Laas zu Ende. Wie die Eröffnung 2009 soll dies mit der ganzen Dorfgemeinschaft gefeiert werden. Um 18.00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend ziehen Musikkapelle, Vereine und alle Festteilnehmer zum Dorfplatz, wo nach dem Einschnöllen mit den „Looser Goaßlschnöllern“ der offizielle Abschluss des Festjahres begangen wird.

Das Festjahr war ein sehr ereignisreiches, Vereine und Organisationen haben zum Anlass von 800 Jahre Laas die vielfältigsten Veranstaltungen angeboten. Ein Arbeitskomitee koordinierte während des Jahres die Veranstaltungen

und die Zusammenkünfte der Vereinsobleute.

Ein Vereinsalbum ist in Arbeit, in dem

sich alle Vereine des Dorfes vorstellen und Mitglieder, das Vereinsmotto sowie die Veranstaltungen im Rahmen von



800 Jahre Laas mit Bildern und Texten dokumentiert werden. Die Sammlung der Unterlagen und Gestaltung des Buches nimmt sicher noch einige Zeit in Anspruch. Die Vereine werden gebeten bis zum 24.06.10 fehlende Unterlagen abzugeben.

Jubeljahr – was nun?

Im Mai gab es ein abschließendes Treffen der Vereinsobleute, wo in gemütlichen Gesprächsrunden auf das vergangene Jahr zurückgeblickt vor allem aber über die Nachhaltigkeit und die Zukunft diskutiert wurde. Zusammenfassend wurde festgehalten, dass alle durchgeführten Veranstaltungen sehr gut gelungen sind und viele davon eine Fortsetzung erfahren sollten. Um die Vereine nicht zu sehr zu belasten könnten größere Veranstaltung alle zwei Jahre stattfinden z. B. eine Gipfelmesse am „Sauriaßl“ oder Wanderungen wie der Jubiläumsmarsch oder die Leitenbegehung. Nach dem Motto „weniger ist mehr“ sind auch die kleinen Veranstaltungen sehr wertvoll. Nicht zu vergessen sind die vielen Initiativen, die in Laas seit Jahren durchgeführt werden wie der Fastnachtsumzug, Marmor und Marillen, Erntedank, Adventaktion, Dorflauf, Franz Tumler Literaturpreis, Theateraufführungen und vieles mehr.

In diese Aktivitäten soll der „Sonta-Hons-Kirchta“ eingereiht werden. Er soll jedes Jahr gefeiert werden, fällt er auf einen Werktag kann er wie 2009



Laas 800

Sonta Hons-Kirchta Do. 24.06.10 – Dorfplatz Laas

06.00 Uhr

Böllerschüsse der Schützenkompanie Laas

18.00 Uhr

Kirchtagmesse gestaltet von der Pfarrgemeinde und vom Kirchenchor Laas

19.00 Uhr

Einzug zum Dorfplatz mit der Musikkapelle Laas

19.30 Uhr

„Einschnöllen“ mit den Goaßlschnöllern Laas

20.00 Uhr

Ansprachen der Ehrengäste zum Abschluss des Gedenkjahres „800 Jahre Laas“ durch den Bürgermeister Andreas Tappeiner und Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

20.30 Uhr

Kirchtagbetrieb mit Prägung der Jubiläumsmünze, Glückstopf und musikalischer Unterhaltung
Für das leibliche Wohl sorgen die Gastwirte, die Imker versüßen mit ihren Produkten und Kirchtagkräpfen gibt es natürlich auch

nach dem abendlichen Festgottesdienst auf dem Dorfplatz abgehalten werden und zu einem gemütlichen Zusammensein der Laaser Bevölkerung werden. Fällt der 24. Juni auf ein Wochenende kann es auch ein größeres, ganztägiges Fest werden.

Abschließend sind sich die Vertreter der Vereine und Organisationen einig: das Gemeinsame darf nicht aus den Augen verloren werden, das gemeinsame Arbeiten, das gemeinsame Feiern, das gemeinsame Planen und das gemeinsame Gespräch.

Entdecke die faszinierende Vinschger Bergwelt.

Trittsicher & bequem!

ASOLO **SCARPA**

Schuhe Orthopädie Sport

BEQUEME SCHUHE SEIT 1956
SPECHTENHAUSER
39023 Laas - Vinschgaustraße 28
Tel. 0473 626574 - Fax 0473 628577

DESPAR

KOFLER
Vinschgaustraße 8
I-39023 LAAS
TEL: +39 0473 628427
FAX: +39 0473 628144

**Alle zwei Wochen
über 100 Angebote**

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 07.30 - 12.30 und von 15.00 - 19.30 Uhr
Samstag: 07.30 - 12.30 und von 15.00 - 18.00 Uhr



LAASER-EYRSER
ENERGIEGENOSSENSCHAFT

Die LEEG zieht Bilanz

Weichen für die Zukunft

Die Laaser-Eyrser Energiegenossenschaft veranstaltete die diesjährige Jahressvollversammlung am 20. April 2010 und hat dieselbe zum Anlass genommen und einen Referenten zum Thema „Stromproduktion aus Biomasse“ eingeladen.

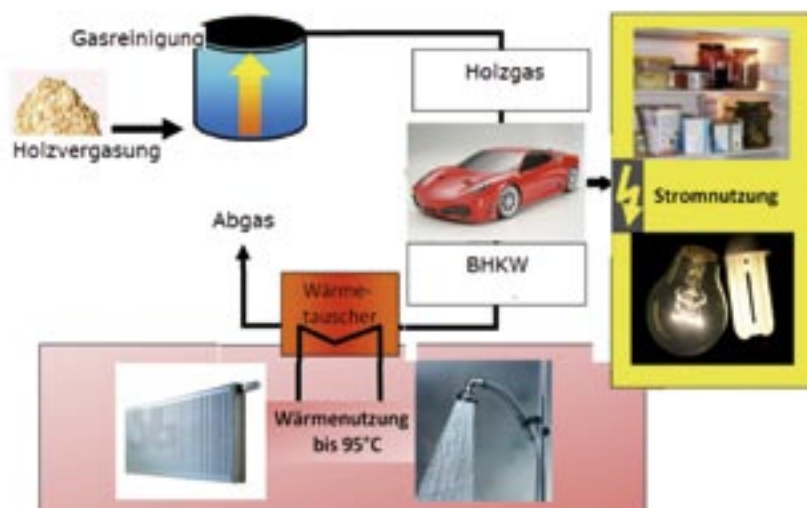
Nach der Begrüßung des Obmannes und dem formellen Teil, einschließlich der Genehmigung der Bilanz, die sich zum Vorjahr wesentlich verbessert hat, wurde von Dr. Hubert Zwick der Bericht des Kontrollausschusses verlesen. Anschließend berichteten der Obmann, Andreas Tappeiner, der Heizwart, Hugo Trenkwalder und der Verantwortliche für den Holzeinkauf, Walter Verdross.

Tappeiner berichtete von Verhandlungen mit Lieferanten, von Führungen im Fernheizwerk und vom jährlich, im November, veranstalteten Informationsabend „Brennpunkt“. Er gab einen Rückblick auf die Heizperiode der vergangenen Jahre und die Neuanschlüsse im Jahr 2009. Es konnten 12 neue Mitglieder an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, wobei der größte Anschluss die Lasa Marmo war.

Der Obmann betonte, dass durch die gute Zusammenarbeit der Handwerker die Photovoltaikanlage zeitgerecht am 28.12.2009 in Betrieb genommen werden konnte und zeigte anhand einer Grafik die bereits erzeugte Energie auf. Abschließend sprach Tappeiner das Thema „Stromproduktion aus Biomasse“ an, an dem kein Weg vorbeiführt, auch um für die Genossenschaft ein weiteres Standbein zu schaffen.

Um dieses Thema genauer zu erläutern

Das Prinzip der Holzvergasung zur Strom- und Wärmeerzeugung:



wurde der Gastreferent Ing. Bernhard Pircher eingeladen.

Der Heizwart Hugo Trenkwalder gab anschließend einen Überblick über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr wie beispielsweise die Wartung der gesamten Heizanlage, die Organisation der Neuanschlüsse und die Koordinierung beim Bau der Photovoltaikanlage. Er berichtete über die gegründete Arbeitsgruppe, die sich genauer mit dem Thema „Stromproduktion aus Biomasse“ beschäftigt und dazu bereits mehrere Anlagen im Inn- und Ausland (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien) besichtigt hat.

Der Verantwortliche für den Holzeinkauf Walter Verdross, gab einen kurzen Überblick über das eingekaufte Hackgut im Jahr 2009. Davon kamen 49% aus Österreich und Deutschland, 51% aus Südtirol. Die Preise der Hackschnitzel haben sich im vergangenen Jahr erhöht und lagen bei 16,00 - 18,50€ pro SRM.

Anschließend fand die Präsentation des Gastreferenten, Ing. Bernhard Pircher statt, der anschaulich die Techniken der Stromproduktion aus Biomasse erklärte. Dabei stellte er die zwei, zum heutigen Zeitpunkt, gängigsten Systeme gegenüber: ORC- und Holzvergasungsanlagen.

In **ORC-Anlagen** wird zunächst ein Thermoöl erhitzt, das die Energie im Wärmetauscher an ein organisches Arbeitsmittel, mit einem deutlich niedrigeren Siedepunkt als Wasser, abgibt. Über den Sekundärkreislauf wird die Expansionsenergie dann an die ORC-Turbine abgegeben.

In einer **Holzvergasungsanlage** wird der Brennstoff „Hackschnitzel“ in einem Prozess vergast. Das Produktgas (Holzgas) wird gewaschen und gefiltert und anschließend einem Verbrennungsmotor, welcher einen Generator zur Stromerzeugung antreibt, zugefügt. Die Abwärme aus Kühlwasser und Abgas wird zum Teil zur Aufbereitung des Brennstoffs genutzt und steht zum anderen Teil für Heizzwecke zur Verfügung.

Bereits 1921 wurde Holzgas erstmals als Treibstoff für Autos eingesetzt. Die Technik der Holzvergasung wurde durch die Verknappung fossiler Energie in den letzten Jahren weiterentwickelt.

Ing. Pircher zeigte die Vor- und Nachteile der verschiedenen Anlagen auf und gab zum Schluss nochmals einen kurzen Überblick:

- Strom ist eine hochwertige Energieform und langfristig sicherlich ein Vorteil für die Genossenschaft.
- mit einer Holzvergasungsanlage lässt sich in jedem Fall mehr elektrischer Strom erzeugen als mit einer ORC-Anlage.

Die Energiepolitik wird auch in den kommenden Jahren und wohl auch Jahrzehnten die öffentliche Diskussion beherrschen.

Die Verantwortlichen der Genossenschaft sind weiterhin bemüht im Interesse aller Mitglieder genauestens zu prüfen, welche Technik der Stromproduktion für die Laaser-Eyrser Energiegenossenschaft die Effizienteste ist. Dennoch muss jedes einzelne Mitglied zum guten Gelingen der Genossenschaft beitragen, indem es vorwiegend die bestehende Fernwärme nutzt und auch um neue Mitglieder wirbt. Nur so kann in Zukunft günstige Energie für die Wärmeabnehmer garantiert und zugleich die Umwelt geschont werden.

Ihre Laaser-Eyrser
Energiegenossenschaft





Notizen der Gemeinde



Franz

Infos aus dem Meldeamt:

Identitätskarten:

In einigen Ländern (im Besonderen: Bulgarien, Ägypten, Guadalupe, Mazedonien, Martinique, Mauritius, Rumänien, Schweiz, Tunesien, Türkei), wird die seit August 2008 angebrachte Verlängerung auf der Identitätskarte nicht oder nur widerstrebend anerkannt (für die Schweiz erscheint uns dieser Hinweis übertrieben).

Genauere Informationen erteilt die Quästur Bozen (Tel. 0471 94 76 70), die Vertretungen der Reisezielstaaten in Italien sowie Reisebüros.

Um Rückweisungen an den Grenzen zu vermeiden wird empfohlen, sich für Reisen in obgenannte Länder mit Reisepass auszustatten.

Reisepass:

Seit 14.05.2010 wird ein neuer 48 Seiten langer Reisepass ausgestellt. Dies bedeutet auch, dass er teurer wird. (Verteuerung von 44,66 auf 45,62 Euro). Außerdem wird in diesem neuen Pass die Unterschrift sowie der Fingerabdruck digital angebracht. Dazu müssen sich die Bürger, ausgestattet mit dem vollständigen Antrag, der auch wie bisher im Meldeamt vorbereitet wird, persönlich ins Polizeikommissariat nach Mals begeben. Weitere Informationen erteilt das Polizeikommissariat in Meran Tel. 0473 27 35 11.

Davon ausgenommen sind:

- Minderjährige unter dem 12. Lebensjahr;
- Analphabeten (nach Vorlage einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes);
- Personen mit offensichtlicher oder mittels ärztlicher Bescheinigung nachgewiesener physischer Behinderung.

Carte d'identità:

In alcuni paesi (in particolare Bulgaria, Egitto, Guadalupa, Martinica, Mauritius, Romania, Svizzera, Tunisia, Turchia) l'estensione della validità della carta d'identità, apposta dall'agosto 2008, ci sono difficoltà nel riconoscimento di tale rinnovo (per Svizzera questa segnalazione ci appare esagerata).

Informazioni più dettagliate si ottengono presso la Questura (Tel. 0471 94 76 70), presso le rappresentanze diplomatiche dei singoli paesi accreditati in Italia oppure presso le agenzie di viaggio.

Per evitare respingimenti alle frontiere, si consiglia di munirsi di passaporto.

Passaporti:

A partire dal 14.05.2010 viene rilasciato unicamente un nuovo passaporto contenente 48 pagine. Ciò comporta anche che il costo aumenta (da 44,66 a 45,62 Euro). Inoltre, in questo nuovo passaporto la firma nonché l'impronta digitale viene apposta in modo digitale. A tale scopo, i cittadini devono recarsi personalmente presso il Commissariato di Polizia di Malles Venosta. Ulteriori informazioni sono ottenibili presso il Commissariato di Polizia di Merano Tel. 0473 27 35 11.

Ne sono esonerati:

- minori di anni 12;
- analfabeti (previa acquisizione della dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà);
- coloro che presentino un'impossibilità fisica evidente o certificata da documentazione medica.

DER VERANTWORTLICHE FUNKTIONÄR - IL FUNZIONARIO RESPONSABILE
Franz Grassl





Bernd

Infos aus dem Steueramt:

I.C.I 2010

Gemeindesteuer auf Liegenschaften

Ende Mai/Anfang Juni hat jeder Steuerträger einen bereits ausgefüllten Einzahlungsschein vom Steuerkonzessionär (Equitalia Trentino Alto Adige – Südtirol SpA) zugeschickt bekommen. Die Angaben zur Berechnung der geschuldeten Steuer stammen aus der gemeindeeigenen Datenbank.

Allerdings wurden nur jene Angaben für die Berechnung herangezogen, welche beim Gebäudekataster zum 31.12.2009 aufliegen.

• **Liegenschaften der Katasterkategorie "D":**

Für **Betriebe** welche im Besitz von Liegenschaften genannter Katasterkategorie (Fabriken, Produktionshallen, etc.) sind, wurde die Gemeindeimmobiliensteuer (I.C.I.) **nicht** von der Gemeinde berechnet, da die aktuellen Buchhaltungswerte nicht bekannt sind. Die Gemeindeimmobiliensteuer (I.C.I.) zu den Liegenschaften der Kategorie D, im Besitz von **Privatpersonen** wurde hingegen berechnet, soweit diese im Gebäudekataster eingetragen sind.

• **Baugründe:**

Bei der Vorausberechnung wurde die Steuer auf eventuelle Baugründe nicht berücksichtigt. Diese muss vom Steuerträger selbst berechnet und eingezahlt werden.

• **Landwirtschaftliche Gebäude:** (Landwirte und Nebenerwerbsbauern)

Landwirtschaftliche Wohngebäude unterliegen grundsätzlich nicht der Gemeindeimmobiliensteuer (I.C.I.), sofern die Voraussetzungen laut Art. 09, Absatz 03, des Gesetzesdekretes Nr. 557/1993 i.g.F. gegeben sind.

Das Gemeindesteueramt verfügt nicht immer über alle Informationen, um die Voraussetzungen zur Einstufung als landwirtschaftliches Wohngebäude vorab überprüfen zu können, deshalb ist betreffend die Befreiung, eine genaue Überprüfung durch den Steuerträger notwendig (eventuelle Kontrolle durch den Bauernbund).

Die Abwicklung des obgenannten Dienstes erfordert eine aktive Mitarbeit Ihrerseits.

Sollten die Daten auf dem Immobilienverzeichnis (Anlage der Vorausberechnung) nicht korrekt sein (bitte genau kontrollieren) dann ist die Gemeindeimmobiliensteuer aufgrund der effektiven Situation neu zu berechnen. Die Gemeinde behält sich auf jeden Fall die Möglichkeit vor, die Kontrollen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen und eventuelle Strafen zu verhängen.

Nachfolgend die Einzahlungstermine sowie der aktuelle Hebesatz und Freibetrag für die Erstwohnungen:

Imposta comunale sugli immobili

Fine maggio/inizio giugno ogni contribuente ha ricevuto da parte del concessionario del servizio riscossione tributi (Equitalia Trentino Alto Adige – Südtirol SpA), un avviso di pagamento debitamente compilato. I dati per il calcolo dell'imposta dovuta derivano dalla banca dati del comune.

Per il calcolo però sono stati presi solo i dati che fino al 31.12.2009 risultavano all'ufficio catastale.

• **Immobili della categoria catastale "D":**

Per le **società** che sono in possesso di immobili di soprannominata categoria (fabbriche, capannoni di produzione e simili) l'imposta comunale sugli immobili (I.C.I.) **non** è stata calcolata in quanto il comune non è a conoscenza degli attuali valori di contabilità. L'imposta comunale sugli immobili (I.C.I.) della categoria "D" in proprietà di **persone private** è stata invece calcolata per quanto tali immobili siano registrati all'ufficio catastale.

• **Aree edificabili:**

Il calcolo non comprende l'imposta dovuta per eventuali aree fabbricabili che deve essere calcolata e versata dal contribuente stesso.

• **Edifici rurali:** (agricoltori e agricoltori occasionali)

Gli edifici abitativi rurali non sono soggetti a imposta comunale sugli immobili (I.C.I.) per quanto siano dati i presupposti secondo il decreto legge in vigore n. 557/1993, art. 09, comma 03.

L'ufficio imposte comunale non ha sempre a disposizione informazioni tali per poter verificare la classificazione quale edificio abitativo rurale, per questo è necessario un controllo circostante di ogni contribuente (controllo eventuale attraverso l'Unione Agricoltori).

Il disbrigo di soprannominato servizio richiede un'attiva collaborazione da parte Vostra.

Qualora i dati sull'elenco degli immobili (allegato al calcolo) non fossero corretti, l'imposta comunale sugli immobili andrà ricalcolata dell'effettiva situazione possessoria. Il Comune si riserva la facoltà di effettuare controlli ed irrogare le eventuali sanzioni secondo le disposizioni di legge.

Segue un'elencazione dei termini di pagamento, aliquota attuale e l'agevolazione per l'abitazione principale:

- **Termini di pagamento:**

entro il 16.06.10: scadenza - 1° rata

dal 01.12.10 al 16.12.10: scadenza - 2° rata



- **Einzahlungstermine:**
innerhalb 16.06.10: Fälligkeit - 1. Rate
vom 01.12.10 bis 16.12.10: Fälligkeit - 2. Rate
- **Hebesatz:** 4 Promille
- **Der Freibetrag für die Erstwohnungen entspricht der Steuer-
schuld.**

WICHTIG!

Mit Gesetzesdekret Nr. 93/2008 wurde die Gemeindeimmobiliensteuer bezogen auf die Hauptwohnung samt Zubehör zur Gänze abgeschafft.

In Anbetracht der Tatsache, dass somit vielen Haushalten die Broschüre des Steuerkonzessionärs mit Nullbeträgen zugeschickt würde, hat die Gemeinde - aus Kostengründen - entschieden, diesen Bürgern keine Broschüre und keine Posterlag-scheine mit Nullbeträgen zuzusenden.

Für eventuelle zusätzlichen Informationen steht Ihnen das Gemeindesteueramts während der Amtszeiten gerne zur Verfügung: Montag-Freitag von 08.10 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr.

- **Aliquota:** 4 per mille

- **La detrazione per le abitazioni principali corrisponde all'imposta dovuta.**

IMPORTANTE!

Con il Decreto Legge n. 93/2008 é stata interamente abrogata l'imposta comunale sugli immobili, riferita all'abitazione principale con accessori.

Atteso che a tanti nucleo familiari sarebbero spediti dei giornalini del concessionario con importi pari a zero, il Comune - per motivi economici - ha deciso di spedire a questi cittadini né i giornalini, né i bollettini con importi pari a zero.

Per eventuali ulteriori informazioni l'ufficio tributi sarà a Sua disposizione durante le ore d'ufficio:
 Lunedì-Venerdì dalle ore 08.10 alle ore 12.30 e Giovedì dalle ore 17.00 alle ore 19.00.

DER VERANTWORTLICHE FUNKTIONÄR - IL FUNZIONARIO RESPONSABILE
 Bernd Muther

Der neue Gemeindeausschuss von Laas

In der Sitzung des Gemeinderates vom 03.06.2010 wurde der neue Gemeindeausschuss für die Verwaltungsperiode 2010-2015 zusammengesetzt. Die neuen Mitglieder sind:



Andreas Tappeiner (Bürgermeister)

Dr. Markus Hauser (stellv. Bürgermeister)

Verena Tröger

Dr. Ing. Hubert Telser

Reinhard Spechtenhauser

Ralf Muther

Alois Johann Tscholl



RATHAUS

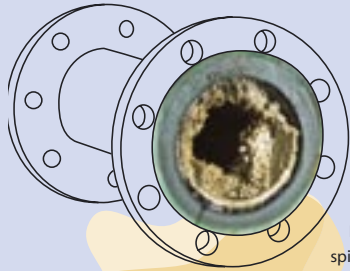
Allgemeine Infos aus dem Rathaus:

Umweltinformation

Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità comprensoriale Val Venosta



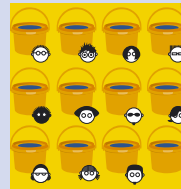
Fett im Kanal - die Folgen für die Umwelt sind **fatal**



Leider kommt es häufig vor, dass große Mengen fetthaltiger Abwässer aus der Gastronomie einfach über die öffentliche Kanalisation entsorgt werden. Die Auswirkungen für Umwelt sind im wahrsten Sinne des Wortes „fatal“: Frittieröle und Bratfette verbinden sich nämlich mit dem Ballast des Abwassers zu zähen Feststoffen. Diese lagern sich ab und verstopfen die Kanalrohre. Kostspielige Wartungsarbeiten und fettschäumende Kläranlagen sind die Folge.

Kanal und Kläranlagen schlucken viel, aber nicht alles ...

Durch den konsequenten Ausbau der Kanalisation und Abwasserreinigung ist es gelungen, die Wasserqualität unserer Gewässer deutlich zu verbessern. Für einen nachhaltigen Gewässerschutz müssen wir uns jedoch alle an gewisse Spielregeln halten. Wir fordern Sie daher auf:



Nützen Sie die kostenlosen Sammelsysteme für gebrauchtes Öl und Fett!

Die Gemeinden und die Umweltdienste Vinschgau bieten seit einigen Jahren kostenlose Sammelsysteme für gebrauchte Frittieröle und Bratfette an. **Für die Haushalte gibt es den praktischen „Vinschger-Öli“; für Hotels und Gastronomiebetriebe den Abholdienst über die Firma Dabringer.** Beide Sammelsysteme sorgen dafür, dass Ihr gebrauchtes Frittierfett umweltfreundlich wieder verwertet wird – und zwar zu wertvoller Energie in Form von Ökostrom.

Die Devise für die Zukunft lautet also: **Ab ins Fettnäpfchen mit dem alten Fett!** Für weitere Informationen zur Bratfettensammlung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Umweltdienste Vinschgau: Hansjörg Dietrich, Tel. 0473 736850
Fa. Dabringer/Feldthurns: Tel. 0472 979700

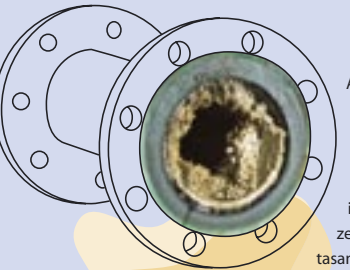
www.bzgvin.it

informazione ambientale

Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità comprensoriale Val Venosta



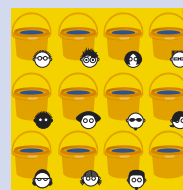
Grasso nel canale – il danno per l'ambiente è **fatale**



Accade purtroppo spesso che grandi quantità di liquidi grassi, provenienti dalla gastronomia, vengano semplicemente smaltiti utilizzando i normali scarichi pubblici. Gli effetti per l'ambiente sono letteralmente „fatali“: oli di frittura e grassi di cottura si uniscono infatti alle scorie degli scarichi trasformandosi in sostanze solide e resistenti. Questi corpi solidi si depositano, intasando i tubi della canalizzazione. Ne conseguono costosi lavori di manutenzione e l'accumulo di grassi nei depuratori.

I canali e i depuratori ingoiano molto, ma non tutto ...

Con il coerente ampliamento della canalizzazione e la depurazione degli scarichi si è riusciti a migliorare notevolmente la qualità dei nostri corsi d'acqua. Per assicurare però nel tempo la tutela dei corsi d'acqua è necessario osservare determinate regole del gioco. Vi invitiamo quindi a:



utilizzare i sistemi di raccolta gratuiti per gli oli e i grassi usati!

I Comuni ed i Servizi Ambientali della Val Venosta offrono da alcuni anni sistemi di raccolta gratuiti per gli oli di frittura e i grassi di cottura esauriti. **Per le famiglie è stato creato il pratico „Vinschger-Öli“; per gli alberghi e i pubblici esercizi il servizio di ritiro della ditta Dabringer.** Entrambi i sistemi di raccolta fanno in modo che il grasso di frittura usato venga riutilizzato in modo ecosostenibile – mediante la sua trasformazione in preziosa energia in forma di corrente ecologica.

Il motto per il futuro è quindi: **usiamo i contenitori dedicati per i grassi consumati!** Restiamo sempre a disposizione per ulteriori informazioni sulla raccolta di oli di cottura.

Servizi Ambientali Val Venosta: Hansjörg Dietrich, tel. 0473 736850
Ditta Dabringer/Velturano: tel. 0472 979700

www.bzgvin.it





Veranstaltungskalender Juni 2010 bis September 2010

Laas - Eyrs - Tschengls - Tanas und Allitz

Juni

- So. 13.06.10 Herz-Jesu-Feuer**
Veranstalter: AVS Sektion und AVS Jugend Laas (große Gruppe, Wasserfallhütte – Teitschroi)
- So. 13.06.10 Herz-Jesu-Sonntag - Patrozinium in Tanas**
Ort: Tanas, Pfarrkirche, Zeit: 9.00 Uhr, Hl. Messe mit Prozession und feierlicher Gelöbniserneuerung,
Veranstalter: Pfarrgemeinde Tanas
Anschließend traditionelles Kirchtagsfest organisiert von der FF und der Bauernjugend Tanas
- Di. 15.06.10 San Zeno - St. Romedius**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau
- Mi. 16.06.10 Grillfest**
Veranstalter: Seniorenclub Laas
- Fr. 18.06.10 Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein
- Sa. 19.06.10 Ausflug der Imker nach Imst**
Abfahrt: 7.00 Uhr in Laas, Anmeldung: Robert Parth 0473 62 62 83, Kostenbeitrag: 55 €, Veranstalter:
Imker-Ortsverein Laas
- Do. 24.06.10 Patrozinium der Pfarrkirche zur Geburt des Hl. Johannes des Täufers Festgottesdienst zum Abschluss der „800 Jahre Laas“**
Ort: Laas, Pfarrkirche, Zeit: 18.00 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Laas
- Do. 24.06.10 Grillen mit Senioren**
Veranstalter: K.V.W Seniorenclub - Vereinigung Eyrs
- Sa. 26.06.10 Hüttenlager**
bis Sa. 03.07.10 Ort: Friedl Mutschlechner Haus - Innervillgratten, Osttirol, Veranstalter: AVS Jugend Laas
- Di. 29.06.10 Kurzras - Berglalm**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

Juli

- Fr. 02.07.10 Patrozinium Maria Heimsuchung**
Ort: Allitz, Kirche Maria Heimsuchung, Zeit: 19.30 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Laas
- Fr. 02.07.10 Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein
- So. 04.07.10 Patrozinium Peter und Paul**
Ort: Tanas, St. Peter, Zeit: 10.00 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Tanas
- Sa./So. 10./11.07.10 Dorffest in Laas**





Sa./So. 10./11.07.10 **Hochtour - Schwarzenstein mit Felix Tappeiner**
Ziel: Schwarzenstein (3.368 m), Sonnenaufgang Ahrtal, Veranstalter: AVS Sektion Laas

Di. 13.07.10 **Außerhütt - Ulfasalm - Platt**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

Fr. 16.07.10 **Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein

Fr. 23.07.10 **Eröffnung der Ausstellung „Bruchkanten“**, Stelen von Bernhard Grassl und Radierungen Markus Daniel
Ort: Laas, St. Nikolauskirche, Zeit: 19.00 Uhr, bis zum 22.08.10 täglich außer Montag von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Di. 27.07.10 **Seiseralm**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

Ende Juli **Hochtour - Ortler mit Toni Steiner**
Ziel: Ortler (Meraner Weg), der Termin wird je nach Wetterlage und Verhältnis genauer fixiert,
Veranstalter: AVS Sektion Laas

Fr. 30.07.10 bis So. 01.08.10 **Marmor und Marillen**
Ort: Laas, Dorfzentrum, Veranstalter: Kaufleute, Bildungsausschuss und Gastwirte Laas

August

August **Hochtour - Piz Morteratsch mit Karl Tscholl**
Ziel: Piz Morteratsch (3.751 m), Bernina Gruppe Schweiz, der Termin wird je nach Wetterlage und Verhältnis noch genauer fixiert, Veranstalter: AVS Sektion Laas

August **Wanderung im Martelltal zu den Flimseen mit Martina Feichter**
Veranstalter: AVS Sektion Laas

Fr. 06.08.10 **Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein

Di. 10.08.10 **Galtür - Silvretta - Wiesbadnerhütte**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

So. 15.08.10 **Fest Maria Aufnahme in den Himmel, Patrozinium mit Kräutersegnung**
Ort: Parnetz, Kirche, Zeit: 11.30 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Laas

Fr. 19.08.10 **Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein

Di. 24.08.10 **Radein - Blätterbach - Aldein**
Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

So. 29.08.10 **80 Jahre Schrägbahn - Fest**
Ort: Laas, „Loch“ (Talstation der Schrägbahn), Veranstalter: Freunde der Schrägbahn, Eigenverwaltung f. b. Nutzungsrechte Laas, Lasa Marmo

September

September **Klettersteig mit Karl Tscholl**
Ziel und Termin je nach Wetterlage, Veranstalter: AVS Sektion Laas

September **Klettersteig oder Faszination Fels**
Termin wetterbedingt, Veranstalter: AVS Jugend Laas, große Gruppe





Fr. 03.09.10 **Stammtisch der Imker der Gemeinde Laas**
 Ort: Laas, Lehrbienenstand, Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr, Veranstalter: Imker-Ortsverein

Sa. 04.09.10 **Radtour mit Grillen**
 Veranstalter: AVS Jugend Laas

Di. 07.09.10 **Roßalm - Plosehütte**
 Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

Mi. 08.09.10 **Kirchtag in Tschengls - Beginn des Jubiläumsjahres „500 Jahre Kirchweihe Tschengls 1510 - 2010“**

Vorschau:

Di. 21.09.10 **Villandereralp - Wasserwaalweg**
 Veranstalter: AVS Senioren Vinschgau

Mi 22.09.10 **Patrozinium zum hl. Mauritius**
 Ort: Allitz, Kirchhof, Zeit: 19.30 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Laas

So. 26.09.10 **Jahrestag der Weihe der Pfarrkirche St. Johannes in Laas, Festgottesdienst**
 Ort: Laas, Pfarrkirche, Zeit: 10.00 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinde Laas

So. 17.10.10 **Herbstwanderung mit Törggelen**
 Veranstalter: AVS Jugend Laas



Volksbühne Laas Laaser Jedermann

Ein Schauspiel aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von Johann Herbst
 Fassung und Regie: Toni Bernhart

Mit den Schauspielerinnen und Schauspielern der Volksbühne Laas.

Licht und Technik: Mainrad Angerer,
 Video: Corinne Rose,
 Kostüme und Raum: Janina Janke,
 Leitung: Heidemarie Stecher und Karl Grasser

Die Aufführungen finden seit 4. Juni 2010 in der St. Markus-Kirche, Laas, statt.

Weitere Aufführungen:

Freitag, 18. Juni 2010, 21.00 Uhr
Samstag, 19. Juni 2010, 21.00 Uhr
Sonntag, 20. Juni 2010, 21.00 Uhr

Kartenreservierung bei Konfektion Lore Stecher, Laas, Tel. 377 18 69 082 (9.00 – 18.00 Uhr)

Der „Laaser Jedermann“ erzählt in acht Bildern das Schicksal des Menschen, der je nach Lebenswandel durch die Hölle bestraft oder mit dem Himmel belohnt wird. Drei von vier Gestorbenen kommen in die Hölle. Nur einer stirbt selig und darf zu Gott in den Himmel. Mit Hilfe des Bergrettungsdienstes Laas wird er im Stück auch wirklich in den Himmel schweben.



Neben den 16 Schauspielerinnen und Schauspielern der Volksbühne Laas wirken als Gäste auch die Laaser Sänger Mila Pelivan und Gustav Gurschler mit.

Zur Premiere wird der originale Spieltext auch als Buch im Folio Verlag erscheinen, herausgegeben von Toni Bernhart.

Finanziell unterstützt wird das außergewöhnliche Theaterprojekt durch die Abteilungs Deutsche Kultur der Südtiroler Landesregierung, die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Laas, die Gemeinde Laas, den Bildungsausschuss Laas und die Raiffeisenkasse Laas.

Musik aus der St. Markus-Kirche

„Wie schön ist es dem Herrn zu danken..... auf der zehneitigen Laute, der Harfe, zum Klang der Zither?“

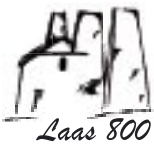
Diesen Ausschnitt aus Psalm 92 hat Herbert Grassl neu vertont. Am 10. Juli ist die Komposition im Rahmen von 800 Jahre Laas zusammen mit Liedern zeitgenössischer und mittelalterlicher Autoren in der Markuskirche aufgeführt worden.

Die Interpreten waren Bernadette Furch, Gesangslehrerin an der Universität Salzburg und Hassam Mahmoud aus Kairo, der die bundlose Laute, Oud genannt, meisterhaft zu spielen weiß.

Den Konzertmitschnitt gibt es jetzt als CD im Ladele von Platzer Klaus im Oberdorf Laas.

st





Laaser Leiten Begehung am 8. Mai 2010



Zur 800 Jahr Feier wollte die Eigenverwaltung Laas auch ihren Beitrag leisten und beschloss daher in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde Schlanders eine Lehrwanderung durch die Laaser Leiten zu organisieren.

Der Präsident der E.B.N.R. Laas, Herr Paul Tröger, begrüßte die nicht gerade zahlreich (vielleicht lag es an dem regnerischen Wetter?) erschienenen Anwesenden, bedankte sich für das Erscheinen, stellte die Vertreter der Forstbehörde kurz vor und gab eine kurze Vorschau über das bevorstehende Programm. Er übergab das Wort an den erschienenen Leiter des Forstinspektorates Schlanders, Dr. Andreas Feichter, der sich für die Einladung bedankte und einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Geschichte der sogenannten „Vinschgauer Leiten“ gab.

Die Leiten sind ein sehr geschichtsträchtiger Teil des Vinschgaus, über dessen Entwaldung allerlei Sagen kursieren. Die bekannteste Version ist die, dass Venedig auf dem Holz der Leitenlärchen errichtet wurde, was natürlich nicht stimmt. Untersuchungen haben ergeben, dass Venedig auf Nuss- und Eichenstämmen aus Dalmatien steht. Außerdem war damals die Etsch gewiss nicht mit großen Stämmen flößbar. Die wahrscheinlichste Ursache der Entwaldung war die Raubbauwirtschaft, der Holzmangel führte zur Plünderung der an den Siedlungen nächstgelegenen Waldungen d.h. der Leiten, die kahlen Flächen wurden ganzjährig(!) von Groß- und Kleinvieh beweidet, sofern Futter vorhanden war, bei zunehmender Verstrachung wurden Brände gelegt, der geringe Niederschlag und die austrocknenden Winde taten ihr Übriges, sodass eine steppenähnliche Vegetation entstand, die aber einmalig im Alpenraum ist und extrem trocken- und hitzebeständige Pflanzen hervorgebracht hat.

Die immer prekärere Holznot im ausgehenden vorigen Jahrhundert und die immer häufiger abgehenden Muren bei

Unwettern bewogen die Eigentümer zum Umdenken in der Behandlung der Leiten. Das erste „Leitenwaldele“ der sog. „Vernatschbann“ wurde um die Jahrhundertwende gepflanzt. In der Zwischenkriegszeit wurden die Aufforstungen weitergeführt. In den 50iger Jahren wurde der Höhepunkt der Aufforstungen unter der Leitung von Dr. Franz Deutsch mit Schwarzföhren erreicht.

Mit dem 20 Jahre Programm „Aufforstung Vinschgau“ von 1987 bis 2006 unter der Leitung von Dr. Feichter wurden hauptsächlich Brandlösch- und Bewässerungsleitungen, Einzäunungen und nur mehr kleinflächige Aufforstungen hauptsächlich mit Laubhölzern durchgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeiten galt der Waldpflege und der Umstrukturierung der Leiten, d.h. einer Umwandlung der Schwarzföhrenreinbestände in naturgemäße Mischwälder aus Nadel- und Laubholzarten. Diese Pflegemaßnahmen werden jetzt vom Forstinspektorat Schlanders, bzw. der Forststation Schlanders unter der Beaufsichtigung des Förster Mario Burgo weitergeführt.

Aus dem eben abgelaufenen Waldbehandlungsplan der Eigenverwaltung Laas zitierte Dr. Feichter einige Eckdaten: Laas ist eine der größten Waldbesitzer des Forstinspektorates Vinschgau mit insgesamt 1820 ha Holzboden, das ist die potentielle Waldfläche, abzüglich der unproduktiven Waldflächen, auf dem 360.000 Vfm Derbholz (= alles Holz mit Rinde bis zu 7cm Durchmesser) stocken. Im Laaser Wald wachsen zur Zeit in einem Jahr 5.460 Vfm zu, genutzt werden zur Zeit wie im Plan vorgesehen um die 2.150 Vfm, was der jährliche Hiebsatz ist. Im neuen Plan ist eine Erhöhung der Nutzung vorgesehen, um der Veralterung des Waldes entgegenzuwirken (Durchschnittsalter 103 Jahre!).

Die Laaser Leiten sind der südexponierte Wald- und Weidestreifen vom Gadriabach bis zum Marchtal oberhalb der Intensivkulturen der Tal- und Hanglagen und unterhalb der Bergsiedlungen Tanas

Dorf und Allitzer Berghöfe. Von den insgesamt 232 ha sind 140 ha Aufforstungen mit durchschnittlich 90 % Schwarzföhre, der Rest besteht aus Weißföhre, Lärche und verschiedenen Laubhölzern. 92 ha sind mehr oder weniger verstrachte und versteinte Weide. Aber genug der Worte!

Auf dem markierten Steig mit Nr. 18, ausgehend vom Lehrbienenstand setzte sich die Gruppe in Bewegung. Der Bienenlehrstand und dessen Umgebung sind in mustergültigem Zustand. Die „Umstrukturierung“ dort hat schon stattgefunden, d.h. die halben Schwarzföhren wurden beseitigt und mit bienenfreundlichen Laubhölzern wie Edelkastanien, Linden, Ahorne, Weiden und Haselnusssträucher ersetzt und werden jetzt von Oskar Marx vorbildlich gepflegt.

Dieser Steig ist die kürzeste Verbindung von Tanas zum Hauptort Laas und wird vom „Paten“ Konrad Tappeiner des Steiges betreut, d.h. von Steinen und Ästen sauber gehalten. Größere Räumungsarbeiten werden von der Forstbehörde oder dem Tourismusverein erledigt. Neben Markierungsarbeiten ist dies eine der Hauptaufgaben des Alpenvereins, wie die anwesende Sektionsleiterin, Frau Monika Steiner, erklärte. Die Beschilderung mit schönen Holztafeln wurde in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde 2009 durchgeführt.

Am Anfang ging es sofort durch eine Schwarzföhrenaufforstung aus den 50iger Jahren steil bergan. Vorbei an durchforsteten, umstrukturierten und auch nicht gepflegten Beständen. Förster Mario Burgo erläuterte den Anwesenden die Umstrukturierung, bzw. die bisher geleisteten Arbeiten. Voraussetzung zum Abtransport des anfallenden Durchforstungsholzes sei eine Mindesterschließung, d.h. ein LKW-Weg. Im Falle der Laaser Leiten ist sie gegeben, und mit Hilfe von Seilkränen wird das Durchforstungsholz zum Weg gebracht und abtransportiert. Bis jetzt wurden ca. 40 ha durchforstet und umstrukturiert.



riert. Für die Spesen kommen die Eigenverwaltung, das Land und die EU auf. Er erläuterte die verschiedenen Arten der Umstrukturierung. Angefangen hat man mit Einzelschutz, fortgesetzt mit Biozellen und als beste Art hat sich die Anlegung kleineren Rotten erwiesen. Dabei werden die kleinstandörtlichen, günstigen Gegebenheiten ausgenützt, z.B. Beschattung durch bestehende Randbäume als Schutz vor zu intensiver Sonneneinstrahlung. Eingbracht werden Edellaubhölzer wie Blumensche, Vogelkirsche und Flaumeiche. Vor Verbiss schützt ein Wildzaun. Durch die Umstrukturierung wird die Biodiversität gefördert und somit das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild verbessert. Das langfristige Ziel dieser Umstrukturierungsmaßnahmen ist es daher, den Start bzw. die Bedingungen für die natürliche Umwandlung zu setzen. Die Robinie, im Volksmund „Kazi“ genannt, ist überall präsent, kommt vor allem nach auf dem „Stock setzen“ derselben auf und lässt daher andere Baumarten nicht mehr aufkommen. Sie ist ein wertvolles Brennholz und ein „Bodenverbesserer“, durch ihre Fähigkeit, den Boden mit Stickstoff anzureichern (=Schmetterlingsblütler). Aber

es ist nicht Ziel der Umstrukturierung aus einem Nadelholzreinbestand einen Laubholzreinbestand zu begründen, sondern die Biodiversität zu fördern.

Dr. Feichter sammelte Gräser und Blumen und nannte den Anwesenden deren lateinischen und deutschen Namen. Als Hauptvertreter der Leitenv egetation erläuterte er bei den Sträuchern Berberitze (Pummlstaud), Heckenrose (Pfros), Liguster (Boanwoad), Sanddorn, Wacholder (Kranebitt), Felsenkirsche und Strauchwicke. Bei den Blumen waren es die Esparkette, das Senfkraut, das Seifenkraut, das Sonnenröschen, das Fingerkraut, die Hauswurz, die Fetthenne. Bei den Gräsern waren es die Erdsegge, das Federgras (Gamsbart), der Walliser Schwingel, das Blaugras (Blobhoanz), das Pfiemengras und das Straußgras. All das sind Trockenspezialisten, d.h. durch verschiedene Strategien ertragen sie das heiße und trockene Klima der Leitlen: Behaarung, großes Wurzelgefüge, kurze Vegetationszeit.

Oberförster Gögele Max erklärte anhand eines abgeschnittenen Prozeptionspinnernestes die Lebensweise dieses

Insekts. Eigentlich ein Schädling der Kiefer in den Mittelmeerländern, aber durch die Aufforstungen der Leitlen und die Klimaerwärmung hat er auch hier gute Bedingungen zum Leben gefunden: Überwinterung als Larve in den Nestern, die sie selber spinnt, Reifefraß im Frühjahr und Abbaumen in Prozeptionsform (Name!) mit Eingraben im Boden und dort Verpuppung. Schlüpfen der Falter in den darauffolgenden Sommern, bis zu 5 Jahren „liegen“ die Puppen über, Falterflug im Sommer und Eiablage rohrförmig an den Nadeln, zuerst nur die Nadeln der Schwarz- und Weißföhre annagend, dann mit zunehmenden Wachstum ganz abnagend. Waldbaulich erstzunehmender Schädling, bei Menschen durch Kontakt mit den giftigen Raupenhaaren entstehen unangenehme Allergien auf der Haut, Entzündungen in den Augen und bei schweren Fällen auch Atemprobleme.

Früher Bekämpfung mittels Einsammeln, bzw. Abschneiden der Nester, dann Abschießen mit Schrotgewehr, ab 1999 Bekämpfung mittels *Bacillus thuringiensis* Foray 48B mittels Hubschrauber, was gute Ergebnisse brachte.

>

GASTHOF ••• ALBERGO
Zur Sonne
 Vinschgaustraße 24
 39023 Laas
 Tel. 0473 626523
 Fax 0473 628413
 info@sonnelaas.com
 www.sonnelaas.com

Genießen Sie unsere
 leichten **Sommergerichte**
 und traditionelle
Vinschger Spezialitäten

Reservierung: 0473 62 65 23

**ERBEN DES
 MANFRED
 PIRCHER**

HEIZUNG
 SANITÄRE ANLAGEN

Ihr verlässlicher Installationsbetrieb für

- Solaranlagen
- Pelletsheizanlagen
- Hackschnitzelheizanlagen
- Öl- und Gasheizanlagen
- Badeeinrichtungen

INDUSTRIESTRASSE 53 - 39023 LAAS - TEL. 0473 62 61 67



Bis zu 90 % Mortalität der Larven auf den besprühten Flächen werden durchschnittlich vernichtet. Es handelt sich um ein biologisches Produkt, das im Magen-Darmtrakt der Larve einen Kieselsäureprozess auslöst und deren Magen sowie Darm zerstört. Beste Zeit der Ausbringung ist das Frühjahr, weil noch keine anderen Larven präsent sind. Wirkt nicht auf Warmblüter! Besprüht wird nur bei Befall in der Nähe von vielbegangenen Steigen und Wegen sowie Infrastrukturen, sowie bei starken Befallgebieten im Wald. Die Bekämpfungsspesen liegen bei 50 Euro pro ha im Herbst und 80 Euro im Frühjahr (doppelte Dosierung, weil Larven größer sind). Mit der Umstrukturierung wird das Waldgefüge verändert und zugleich die bis jetzt dem Prozessionsspinner zusagenden Bedingungen. Man hofft mit diesen Maßnahmen, langfristig diesen Schädling auf ein erträgliches Maß für Mensch und Wald zu reduzieren.

Nach diesen Ausführungen ging man den Leitenweg weiter bzw. zurück zum Aus-

gangspunkt. Herr Gottfried Schönthaler, der älteste anwesende Teilnehmer, erzählte unterwegs allerlei Historisches und Wissenswertes über die ehemalige Beweidung der Leiten, der Aufforstung, bei der er selber mitgearbeitet hat, bewies sehr gute Ortskenntnisse und gab einige Anekdoten zum Besten. Mit seinen 78 Jahren ist er noch ganz gut auf den Beinen.

Mit den verschiedenen Ausführungen der Forstbehörde war die Zeit schnell vergangen und die Organisatoren des Mittagessens fragten an, auf welchem Stande die Exkursion sei. Sie hätten das Essen parat und warteten nur mehr auf die Gäste. Daraufhin legte man einen Gang zu, aber vorher machte man einen kleinen Halt beim Pflanzgarten, wo Förster Mario Burgo erklärte, dass jetzt hier nur mehr Flaumeichen gezogen würden. Die jährliche Produktion liegt so bei 10.000 Stück, die in den verschiedenen Umstrukturierungsgebieten der Leiten auf Bezirksebene untergebracht werden.

Das Wetter hatte sich derweil gebessert und die Sonne schien freundlich auf uns nieder. Den Exkursionsteilnehmern bot sich bei der Rückkehr zum Lehrbienenstand ein ganz anderes Bild! Hatten doch fleißige Hände in der kurzen Zeit Zelte, Tische, Bänke und eine Grillstelle aufgestellt. Da war das Fest schon im vollen Gange! Etliche waren aus Zeitnot (!) nur zum gemütlichen Teil gekommen, die aber von den jetzt „Leitenspezialisten“ belehrt wurden.

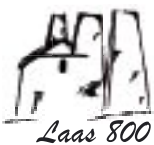
Fleißige Köche versorgten uns vorzüglich und genug mit Speis und Trank und wer es nicht ganz eilig hatte, blieb halt ein

bisschen länger, weil es so „schön“ war. Außerdem musste noch das „Pflichtwatterle“ gemacht werden!

Dr. Feichter wollte noch zur Erinnerung an die Begehung ein Zeichen setzen und pflanzte mit dem Präsidenten der Eigenverwaltung Laas einen Gedenkbaum und zwar eine Zeder. Wer hätte sich da gedacht, dass er beim Erscheinen dieses Berichtes nicht mehr unter uns Lebenden sein würde! Wie bekannt sein dürfte, ist unser Chef durch einen tragischen Unfall am Ortler am 24. Mai d. J. tödlich verunglückt.

Mit seinem Verlust ist einer der besten Kenner und Verehrer der Leiten nicht mehr unter uns. Schon unter „seinem“ Programm der „Aufforstung Vinschgau“ war eines der Schwerpunkte die Umstrukturierung der Leiten. Seine Werke aber werden wir als Forststation Schlanders in seinem Sinne erhalten und weiterführen.

Die Teilnehmer der Forstbehörde an der Leitenwanderung: Amtsdirektor Dr. Andreas Feichter, Hauptforstinspektor Max Gögele, Oberforstaufseher Mario Burgo und Forstwart Ulrich Ruepp.



Wasserwosser

Am 27. März zum Auftakt der neuen Bewässerungssaison luden der Bauernbund, die Bäuerinnen und die Bauernjugend von Laas alle Interessierten ins Gadiatal zum „Inkearn fan Litzboch“ ein. Es war dies ihr Beitrag zum 800-Jahr-Jubiläum von Laas.

Die Führung begann bei der Einkehr des Strimbachs und des Gadiabachs, welche zusammen geführt werden und so zum Allitzbach werden. Zeitzeugen erklärten das ausgeklügelte und komplizierte Verteilersystem des „Wasserwosser“. Sie versuchten der jüngeren Generation das „Zinswasser“, das „Drittelwasser“ und die Wichtigkeit der „3 Tage“ und der „5 Tage“ zu erklären. Die erzählenden Bauern verwendeten dabei Ausdrücke wie „Road“, „Weiln“, „gaminen“, „Fasat“, „Runst“ oder „Fruchen“, welche im heutigen Bewässerungszeitalter fast vergessen worden sind. Zu Fuß ging es weiter bis zur Wasserteilung, dann zum Kinderspielplatz in Allitz, wo

früher die „obere Waalerhütte“ stand. Die Führung endete bei der „unteren Waalerhütte“, wo bei einer gemütlichen Marende weiter diskutiert wurde und so manchem die Wichtigkeit vom Wasser erst bewusst wurde. Die Böhmische von Laas umrahmte den gemütlichen Ausklang.

Claudia Daniel



Schrägbahn in Miniatur

In der Eisenbahnwelt in Rabland gibt es seit dem heurigen Frühjahr eine Neuheit zu bestaunen: die Laaser Schrägbahn in Miniatur.



Die detailgetreue Nachbildung der Bahn im Maßstab 1:87 zeigt im Zehnminutentakt den Transport des Marmors über die Schrägbahn bis ins Marmorwerk im Tal. Der Betriebstechniker Christian Schöpf hat die technische Herausforderung mit Bravur gemeistert und in liebevoller Kleinarbeit auch Details mit eingebaut. So kann man bei genauerem Hinschauen das Begleitpersonal auf den Wagen und sogar den Maschinisten im Maschinenhaus des Bremsberges erkennen.

Die Eisenbahnwelt ist bis 7. November von Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Im Juli und August ist das Museum auch am Abend zugänglich u. z. dienstags von 15.00 bis 22.00 Uhr. Weitere Informationen: Tel. 0473 52 14 60 oder www.eisenbahnwelt.it

Bildungsausschuss Laas erhält Qualitätsförderung

Die Bildungsausschüsse koordinieren in den Dörfern Südtirols die Kultur- und Bildungsarbeit vor Ort. Dazu stellen sie Vernetzung zwischen den verschiedenen Kulturträgern, Vereinen usw. her, stimmen Zeiten aufeinander ab, geben Veranstaltungskalender heraus – und organisieren oft wertvolle Initiativen, die zum Teil auch über die eigene Gemeinde hinaus kulturelle Kraft und Wirksamkeit haben. Als Beispiele können „Marmor und Marillen“ in Laas oder die „Olanger Umwelttage“ genannt werden. Die Bildungsausschüsse werden finanziert, indem die Gemeinde einen bestimmten Betrag (derzeit 1,5 Euro) pro Einwohner/in und Jahr auszahlt. Das Land Südtirol verbietet über das Amt für Weiterbildung an jeden Bildungsausschuss noch einmal denselben Betrag.

Da die Bildungsausschüsse in ihrer Tätigkeit planvoll vorgehen und auch Konzeptarbeit leisten sollen, wurde 1998 die Qualitätsförderung für Bildungsausschüsse eingeführt. Das bedeutet, dass die Bildungsausschüsse die Möglichkeit haben, ein Jahresprogramm mit Zielen und Inhalten vorzulegen und wenn es die Kriterien erfüllt,

wird die Quote aufgestockt: von 1,5 auf 3 Euro pro Einwohner/in und Jahr. Der Hintergrundgedanke dieser Zusatzförderung ist der, dass das Geld für die Bildungsarbeit im Dorf nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ ausgeschüttet werden soll, sondern dass qualitätsvolle Arbeit besonders belohnt gehört. Im heurigen Jahr haben sich 50 der insgesamt 132 Bildungsausschüsse um die zusätzliche Qualitätsförderung beworben, 45 davon haben sie letztlich auch erhalten und wurden von Landesrätin Kaslatler-Mur dafür ausdrücklich gelobt.

Und weil die Arbeit im Bildungsausschuss immer wieder neue Impulse braucht, wird der heurige Tag der Weiterbildung der Zukunft der Bildung im Dorf gewidmet sein. Am 12./13. November 2010 wird in Jenesien 2 Tage lang in einer ganz besonderen Form über den „Sprung ins Ungewisse“ (so der Tagungstitel) diskutiert und referiert werden. Infos dazu gibt es bei Frau Girardi im Amt für Weiterbildung: Tel. 0471 41 33 93, helga.girardi@provinz.bz.it. Der Bildungsausschuss Laas erhielt heuer 70 Punkte. Das vielfältige Bildungs- und Kulturprogramm wurde besonders hoch bewertet.

Günther Platter

Der KVW hat als seinen Beitrag zu den Feierlichkeiten „800 Jahre Laas“, in mustergültiger Weise zu Pfingsten ein Heimat- und Ortsfernentreffen organisiert. Festredner war der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter.

Zur Feier brachte der Landeshauptmann auch seinen Vater und die Onkel mit, die ihre Verwandten auf dem Dorfplatz begrüßten: den Spinn Peter, den früheren Laaser Bürgermeister Karl Gartner mit seinen Geschwistern Roman und Marta Gartner und die Gartner Marie, Mutter von Dagmar Grasser. Von ihr hat Jörg Hofer ein Hochzeitsfoto bekommen, das die Urgroßeltern des Landeshauptmannes zeigt. Gott sei Dank hat Julius Grasser auf der Rückseite die Namen des Paares hingeschrieben. Die im Ate-

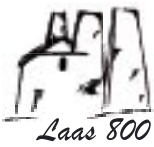


lier Schuricht abgelichteten Hochzeitsleute sind Sebastian Platter und Maria Matscher. Die zwei haben sicher erst nach 1896 geheiratet, weil der Fotograf in einem eigenen Aufdruck angibt: Otto Schuricht, Hall i. Tirol, prämiert 1893, Ausstellung 1890 u. 1896 Ausstellung Hall in Tirol.

Vermutlich hat sich das Paar in Absam verehelicht und ist dann nach Hall zum Fotografen gegangen. Der Sohn der Eheleute war Sepp Platter, der mit seiner Frau Katharina Perkmann nach Landeck auswanderte und später eine Schlosserei in Zams betrieb.

In Zams war Günther Platter Bürgermeister, bevor er Minister und Landeshauptmann wurde. Da er in seiner Rede in Laas ein stärkeres Zusammenwachsen von Nord- und Südtirol wünschte, werden er und seine Eltern sicherlich noch öfters in den Vinschgau kommen.

st



Seniorenclub Laas

Jahresrückblick 2009



"Gestricktes, Gehäkelttes und Gesticktes" - Ausstellung von Handarbeiten Laaser Frauen anlässlich des Festjahres 800 Jahre Laas

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der 800 Jahre Laas.

Im Februar gab es eine Diaschau zum Thema Gestern und Heute - wie sich Laas im Laufe der Jahre verändert hat, gezeigt von Peter Mayr. In der Fastenzeit wurde der Seniorennachmittag mit einer Bußfeier und Krankensalbung begonnen. In der anschließenden

Versammlung gab es Neuwahlen, bei denen Elisabeth Telsler als Seniorenleiterin bestätigt wurde. Zu ihrer Stellvertreterin wurde Albina Mössmer ernannt, weitere Ausschussmitglieder sind: Hanni Angerer (Kassierin), Frieda Tschenett Stark (Schriftführerin) und Hermine Platter.

Im April besuchten die Senioren von

Laas und Eysrs gemeinsam die Fachschule für Steinbearbeitung in Laas. Am 20. Mai gab es bei herrlichem Wetter und guter Stimmung einen Ausflug in den botanischen Garten von Schloss Trauttmansdorff, der sehr genossen wurde. Auf dem Rückweg fand der Ausflug in Naturns einen fröhlichen Ausklang.

Vor der Sommerpause fand beim Fischerteich in Prad das abschließende Grillfest statt. Im Herbst wurden die Seniorennachmittage mit einer Kastanienparty bei Musik von Lydia beim Gstirnerkeller begonnen.

Anlässlich des Festjahres 800 Jahre Laas gestaltete der Seniorenclub im November eine Ausstellung von Handarbeiten: Gestricktes, Gehäkelttes und Gesticktes. Arbeiten von früher und heute wurden von Frauen aus Laas ausgeliehen und im Josefs Haus ausgestellt. Allen Frauen, die mitgeholfen haben und ihre schönen Stücke zur Verfügung gestellt haben sei nochmals gedankt!

Zahlreich besucht wurde wieder die Weihnachtsfeier im Dezember. Sie wurde von Herrn Pfarrer Artur Werth und mit Musik besinnlich gestaltet.

Präzision, ist unsere Herausforderung!

- Hoch- und Tiefbau
- Spezialisiert in Trinkwasseranlagen
- Werksplanung für hydraulische Anlagen

hauser ferdinand
BAUUNTERNEHMUNG

25 Jahre

Laas, Industriestraße 21
Tel. 0473 626197, Fax 0473 626197
E-mail: hauser@dnet.it

AURORA Werbung Laas, 0473 626103

Die Abteilung für Wasserschutzbauten informiert

Erfolgreicher Etsch-Dialog

Etsch-Dialog heißt das Projekt, das die Abteilung Wasserschutzbauten mit den Gemeinden

des Oberen Vinschgau und einer Vielzahl aktiver Interessenvertreter seit November 2008 vorangetrieben hat und das mit Ende April nun zum Abschluss gekommen ist. In punkto Hochwassersicherheit, Wasserwirtschaft, Ökologie und Landnutzung konnte ein klarer Mehrwert geschaffen werden.

Das Ergebnis der Arbeiten ist ein Entwicklungsplan, der sich sehen lassen kann: Alle Akteure des Oberen Vinschgau haben im sogenannten Flussraum-Forum zuerst ein Leitbild für das Flussgebiet erarbeitet, aus dem sich Handlungsfelder und Maßnahmen für das Flussgebiet herauskristallisiert haben. Es wurde ein Maßnahmenpaket geschnürt, das unterschiedliche Prioritäten für die



Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen vorsieht, Arbeitspakete und Verantwortungen zuweist und Zeitrahmen für die Umsetzung absteckt. Konkrete höchste Prioritäten gibt es im Bereich Hochwasserschutz in Laas, am Laaser Talbach oder bei der Handwerkerzone Glurns. Zum inhaltsreichen Ergebnis beigetragen haben nicht nur die Interessensvertretungen aus Gemeinden, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Ökologie und Verbänden. Auch die Schüler des Oberen Vinschgau waren mit Projekten wie „Fluss-Bus“ und „24 Stunden am Fluss“ in den Etsch-Dialog integriert, und die Bevölkerung konnte sich bei Vortrags- und Diskussionsabenden am Thema aktiv beteiligen.

SEKTION LAAS

Auf der Alm da gibt's..... jetzt was zum Essen und zum Trinken!

Ab dem 5. Juni bis Ende September 2010 (wenn die Wetterverhältnisse es erlauben) ist die Obere Alm durchgehend bewirtschaftet. Ehrenamtliche AVS-Mitglieder bieten einfache Speisen und Getränke an. Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit zum Übernachten.

Für Infos und Reservierung von Übernachtungen: Johann Hauser, Tel. 340 31 11 039

Neues von der Oberen Alm!

Die Hütte bietet 14 Schlafplätze und wir bitten darum, den Schlafrum aus hygienischen Gründen nur mit Hüttenschuhen zu betreten und einen Hüttenschlafsack zu verwenden (wird auf jeder AVS-Hütte verlangt). Hüttenschlafsäcke könne bei Bedarf auf der Hütte ausgeliehen oder auch gekauft werden!

Der AVS Laas freut sich über viele Besucher und besonders darüber, dass wir euch wieder Speisen und Getränke auf der Alm anbieten können!



Musikkapelle Laas feiert Konzerterfolg



*links: Freuten sich über die neuen Euphonien: Kapellmeister Hubert Eberhöfer, Oskar Reisinger, Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Laas Lukas Schönthaler, Gustav Gurschler, Andreas Hauser und Obmann Michael Grasser
 rechts: Obmann Michael Grasser bedankte sich bei Bürgermeister Andreas Tappeiner und dem Präsidenten der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Laas Paul Tröger für die großzügigen Unterstützungen im Laufe des Jahres.*

Am 25. April lud die Musikkapelle Laas Freunde, Bekannte und Musikliebhaber aus nah und fern zu ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert ein. Kapellmeister Hubert Eberhöfer hatte nunmehr zum dritten Mal ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Klassische Kompositionen und moderne Rhythmen fanden beim Publikum gleichermaßen großen Anklang. Die Musikkapelle spielte u.a. Melodien von Carl Teike, Alfred Bösendorfer, George Gershwin, sowie die stimmungsvolle Komposition „Dschingis Khan“. Durch das Programm führte in diesem Jahr die Saxophonistin Sandra Parth.

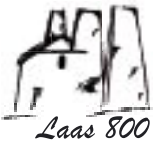
Ein besonderer Programmpunkt in der Mitte des Konzerts war die Übergabe der drei neuen Euphonien durch den Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Laas Lukas Schönthaler an die Musikanten Gustav Gurschler, Andreas Hauser und Oskar Reisinger. Mit einem stimmungsvollen Euphonium-Trio bewiesen die Musikanten, dass die neuen Euphonien eine Bereicherung

für das musikalische Zusammenspiel sind. Der Obmann der Musikkapelle Michael Grasser bedankte sich beim Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Laas für die großzügige Unterstützung. Auch der Gemeindeverwaltung und der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Laas sprach er ein herzliches Dankeschön für die finanziellen Förderungen im vergangenen Jahr aus: "Ohne diese tatkräftige Unterstützung wären die umfangreichen Investitionen, die die Musikkapelle in den Ankauf und die Reparaturen von Instrumenten und Trachten, sowie die Instandhaltung des Probelo-

kals im Laufe der Jahre tätigen muss, nicht aufzubringen." Deshalb gebühre allen Förderern, Gönnern und Sponsoren ein großer Dank.

Mit einer unterhaltsamen Zugabe, dem fröhlichen Radfahrer („The Happy Cyclist“) und dem zackigen Marsch „Rakettenflug“ beendete die Musikkapelle ihr diesjähriges Konzertprogramm.

Gasthaus Sonneck
 Dienstag Ruhetag 0473 62 65 89
 www.gasthaus-sonneck.it
Freitag, 2. Juli
Litzer Kirchta
 Nach der heiligen Messe
 spielt der Franz zum Tanz (ab 20.30 Uhr)
 Kirchtakrapfn und vieles mehr.
 Sommerpause (WM-Pause) von Mo. 5. Juli bis Fr. 16. Juli



Der Marmor in unserem Dorf

Pygmalion, eine Geschichte von Marmor und Laas

Der Anlass unserer 2. Ausstellung war die 800 Jahrfeier von Laas.

Der Marmor ist das ganz besondere Kennzeichen von Laas und wurde auch als Schwerpunktthema von den Kindergärtnerinnen und den Pädagogischen Mitarbeiterinnen, die eine Kindergruppe im Josefshaus betreuen, ausgewählt. Die einschulenden Kinder wurden mit dem Laaser Marmor vertraut gemacht, besuchten die Steinmetzschule und wurden dabei vom Direktor Waldner durch die Schule geführt. Sie durften auch den Steinmetzbetrieb von Josef Mayr besichtigen, besuchten den Friedhof und begaben sich auf Marmorsuche im Dorf. Weiters organisierte der Direktor Waldner für die kleinen Steinmetze einen Besuch in der Lasa Marmo. Auch Renate Mayr hat uns im Kindergarten besucht und mit den einschulenden Kindern die Steinmetz Hüte gebastelt. Ebenso nahm der Steinmetz Kay den weiten Weg von München



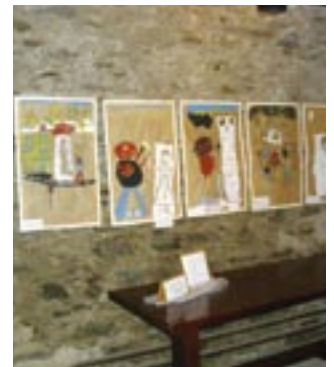
nach Laas auf sich, um den Kindern von seiner Arbeit zu erzählen. Beim Bibliotheksbesuch hatten die Kinder dann die Möglichkeit das große Marmorbuch von Direktor Waldner zu besichtigen und auszuleihen. Auch die Besichtigung der Schrägbahn durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss mussten die kleinen Steinmetze sogar eine Steinmetzprüfung machen und erhielten dann vom Direktor Waldner den Steinmetzausweis überreicht. Als Erinnerung an die

gemeinsamen Aktivitäten gestaltete die Kindergärtnerin dann ein Marmorbuch. Aber auch die Eltern haben sich an dieser Projektarbeit beteiligt und ließen gemeinsam mit ihren Kindern ein Buch zum Marmor entstehen.

Im zweiten Teil unserer Ausstellung steht Pygmalion im Mittelpunkt. Es handelt sich hier um eine Geschichte von Marmor und Laas, und die dazugehörigen Bilder sind in der Kunstgruppe entstanden. Der Künstler Christopher Oberhuemer aus München, der unsere Kunstgruppe und die Kindergärtnerinnen schon seit drei Jahren begleitet und inspiriert, hat zur 800 Jahr-Feier von Laas eine Geschichte geschrieben, die die Kindergärtnerin dann mit ihren einschulenden Kindern in der Kunstgruppe bildnerisch dargestellt haben. Die Kinder arbeiteten mit Begeisterung, aber vor allem mit viel Ausdauer und Fleiß an diesen Bildern, die in mehreren Einheiten entstanden sind.

Pygmalion

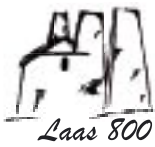
Es war einmal ein junger Bildhauer, ein Schüler aus der Marmorschule Laas. Sein Name war Pygmalion. Er war klug, fesch, ein guter Kerl und ein sehr guter Bildhauer. Aber er war sehr schüchtern, unglücklich und einsam. Denn zum großen Glück fehlte ihm eine Freundin. Aber er fand keine junge Frau, die sich in ihn verliebte und in die er sich verlieben konnte. So lebte er einsam und alleine in einem kleinen bescheidenen Zimmer im Gasthaus Krone, direkt unterm Dach. Er war sehr einsam, da seine Familie in einer anderen Stadt, weit weg wohnte. Er war ja extra nach Laas gekommen, um an der berühmten Marmorschule zu studieren und das Bildhauerhandwerk zu lernen. Das Problem war, dass er zu viele, zu große Ansprüche hatte, die kein Mädchen im oberen Vinschgau erfüllen konnte. Sie sollte so und so sein. Und sie soll vor allem schön sein. Die Traumfrau konnte er in Laas nicht finden. Weil er also so wählerisch war und auch so schüchtern, blieb er alleine. So begann er in langen Nachtstunden, wenn die Laaser schon in ihren Betten schnarchten, wenn die Marmorschule in Laas schon längst geschlossen war, mit Hammer und Meisel aus einem besonders schönen weißen Laaser Marmorblock eine Frauengestalt zu schaffen, ganz nach seiner eigenen Wunschidee und Wunschvorstellung. Endlich war er damit fertig und die Marmorfigur war ein Meisterstück geworden! Es war die schönste Frauenskulptur, die jemals



in Laas geschaffen wurde. Und diese Skulptur war genau so, wie er sich seine Wunschfrau vorgestellt hatte. Als er also das Werk endlich geschaffen hatte, schlief er erschöpft und zufrieden neben seinem Werk ein - mitten im Bildhauersaal.

Und er träumte:
Der Mond schien durch das Fenster und er, Pygmalion, steht neben seinem Meisterwerk. Und er wünscht sich so sehr, dass er diese Figur aus weißem Laaser Marmor zum Leben erwecken könnte. Und er ist so fasziniert, so begeistert, so aufgeregt und durcheinander und gibt dem kalten Stein einen schüchternen, zaghaften, warmen Kuss. Und plötzlich ein "Blitz-Potz-Blitz-Krach-Bumm" und er traut seinen Augen nicht - ein Wunder! Die Skulptur beginnt sich langsam zu bewegen, sie schaut ihn an, mit strahlendem Lächeln, bewegt sich auf ihn zu...! Da wacht Pygmalion auf, schweißgebadet und sehr glücklich. Am nächsten Tag versammelt sich ganz Laas um die herrliche Skulptur. Riesiger Ansturm! Die Marmorschule ist voll von

begeisterten Leuten und über den Hof bis zum Kindergarten steht die lange Schlange der Wartenden. Alle wollen das Meisterwerk sehen! Hunderte von Leuten sind aus dem Häuschen und feiern den schüchternen Pygmalion. Hoch soll er leben! Das ist große Kunst! Der schüchternen Pygmalion weiß nicht, wie ihm geschieht. Das hat er nicht erwartet. Sein Blick schweift von seiner Skulptur, wie in Trance, über die Köpfe der Menschenmenge, auf die Warteschlange vor dem Kindergarten. Und unter all den vielen fremden, unbekannt Menschen erblickt er plötzlich eine schöne, junge Frau, die ihm fremd und doch bekannt vorkommt - und er schaut wieder auf seine Skulptur und dann wieder zurück zu dieser schönen Frau - und das gibt es doch nicht - die fremde Frau schaut ja genau so aus wie seine wunderschöne...
Potz-Blitz-Krach-Bumm ein Wunder! Sein Herz beginnt vor lauter Glück zu rasen, es schlägt ihm bis zum Hals- und in diesem Augenblick erkennt Pygmalion...



Passionssingen



Am 14. März 2010 fand in der Pfarrkirche von Laas das Passionssingen der Chöre der Gemeinde Laas mit beinahe 100 Sängerinnen und Sängern statt. Organisiert wurde der Abend vom Kirchenchor Laas unter der Mitwirkung der Kirchenchöre von Eys und Tschengls und der Singgruppe Allitz. Die Gesamtleitung übernahm Otto Florian Telsler, Chorleiter und Organist in Laas. Die einzelnen Chöre trugen Stücke verschiedener Musikrichtungen zu Leiden und Sterben Jesu Christi vor und ließen dennoch eine große Einheit entstehen. Ein besonderes klangliches und gesangliches Erlebnis waren die Stücke

„Schau hin nach Golgatha“ von Friedrich Silcher und das „Ave verum“ von W. A. Mozart, die von allen Chören gemeinsam vorgetragen wurden. Gertraud Tappeiner verlas besinnliche Texte und ließ in eindrücklichen Meditationen Bilder und Denkanstöße entstehen. Pfarrer Artur Werth brachte in seinen Schlussworten Lob und Anerkennung zum Ausdruck und entließ mit einem feierlichen Segen. Das gemeinsame Singen, das Vereinen aller Chöre der Seelsorgeeinheit Laas war etwas besonderes, etwas Großartiges und hat bleibenden Eindruck hinterlassen.

Politisches Ratespiel

Wie schon bei den letzten Gemeinderatswahlen hat die Bürgerliste vor den Wahlen ein Ratespiel gemacht, wo es darum ging die Listenstimmen abzuschätzen, die die Bürgerliste bei den Gemeindewahlen 2010 erhält. Zu gewinnen gab es ein Lamm, Honig, einen Geschenkkorb und Buchpreise. Rund 140 Personen haben sich am Ratespiel beteiligt. Dr. Oswald Angerer hat die genaue Zahl geschätzt nämlich 643 und somit den ersten Preis gewonnen. Die weiteren Preise gingen an Peter Marx, der 644 geschätzt hat, sowie an Christian Stricker, Josef Angerer (Bobby) und Hilarius Angerer mit jeweils 650 geschätzten Listenstimmen.

Herzlichen Glückwunsch!

UNSER DIENSTLEISTUNGSPROGRAMM



FERTIGBETONLIEFERUNG



SORTIERUNG/AUFBEREITUNG



FÖRDERBAND



AUSHUBARBEITEN



ABBRUCHARBEITEN

AUTOTRANSPORTE - HOCH-TIEFBAU
STRASSENARBEITEN - FERTIGBETON
SCHOTTERWERK UND BAUSCHUTTRECYCLING
PRODUKTIONSBETRIEB FÜR BETONFERTIGTEILE:
BEGRÜNBARE LÄRMSCHUTZWÄNDE UND STÜTZMAUERN

I-39028 SCHLANDERS - INDUSTRIEZONE VETZAN 68
TEL. 0473 742172 - 742214 - FAX 0473 742425 - E-MAIL: marx57@marx.it
www.marx.it



Läuferfrauen nonstop



Die Läuferfrauen und die sportliche Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Laas sind seit ihrem gemeinsamen Handballmatch im letzten Jahr eine sich gegenseitig motivierende Truppe geworden. So ist man im November gemeinsam nach Fennberg gefahren. Organisator Ferdinand Hauser hatte die Marende aus dem Rucksack geplant, um all jenen Frauen, die den Klettersteig doch nicht so schwindelfrei bewältigt haben ein kleines Trostpflaster zu spendieren. Walter Verdross hat nebenbei die typische Flora des Unterlan-

des erklärt. Damals legte man auch den Grundstein für die gemeinsame Schneeschuhwanderung am 27. Februar in Suldien zur Bergstation des Kanzelliftes. Der Abstieg entpuppte sich dann als wahres Abenteuer. Doch mit heilen Knochen und arg strapazierten Bein- und Lachmuskeln bewältigte man den Tiefschnee quer durch den Wald. Nach einer überraschenden Stärkung bei Kerzenschein in einer Schneehöhle füllte man die verbrauchten Kalorien dann noch bei einem gemütlichen Essen auf.

Jüngstes Zusammentreffen war das 2. Handballmatch. Eingewärmt hat man sich mit einer Partie Hallenhockey, wobei sich die Frauen etwas wendiger und geschmeidiger zeigten. Aber beim Handball kam die körperliche Überlegenheit des männlichen Geschlechts dann doch sehr zum Tragen. Beendet hat man das von „Schiri“ Walter Nischler geleitete Spiel dann bei einem erstklassigen Buffet, hergezaubert von Annemarie Markt.

Zu erwähnen ist noch der wohlverdiente Wellness-Urlaub, diesmal ganz ohne Männer, weder Feuerwehrmänner, noch eigene. Rebekka Wallnöfer hat diesmal ein „musikalisches Hotel“ in Lüssen gewählt. Dort ging es zum Schneeschuhwandern auf die Rodenecker Alm und abends relaxte man im Heubad, um sich danach vom Chef des Hauses ein „Standl“ spielen zu lassen. Das Wanderparadies auf dem Hochplateau der Rodenecker Alm verleitete die Läuferfrauen dazu bereits den nächsten Wellness Urlaub dort zu buchen, nicht zuletzt deshalb, weil man vom Gipfel des Astjoch bei Bilderbuch-Wetter nicht nur das Pustertal und Eisacktal, sondern sogar den Ortler (!) sehen konnte.

Treffpunkt Sport

Bereits im 3. Jahr ihres Bestehens befindet sich die Jugendgruppe Laas, ein Tochterverein der Läufergruppe. Sportbegeisterte Jugendliche im Alter von 14 bis 29 Jahren und auch jene, die es gerne werden möchten, sind herzlich willkommen. Das Programm ist vielfältig: Bergwandern, Nordic-Walking, Klettern, Inlineskaten, Koordinations- und Krafttraining, Radfahren, Laufen, Schwimmen und andere flotte Aktionen werden zweimal in der Woche angeboten. Wie intensiv das Training wird, kann jeder für sich

selbst entscheiden. „Der Spaß soll im Vordergrund stehen“, so Martina Eberhöfer, eine der Initiatorinnen der Gruppe. Doch wer dennoch Lust auf Wettkampf hat, kann sich dabei Ansporn holen für die Dorfläufe, den Reschenseelauf, Nordic-Walking Bewerbe oder den Frauenlauf. „Als Gruppe geht vieles leichter und das ermöglicht diese Jugendgruppe“, ist sich Martina sicher. Die Saison erstreckt sich von April bis Oktober. Infos gibt's unter 348 03 57 483 (Dagmar), 340 36 88 130 (Stefanie) oder 340 94 76 154 (Martina).



Sportliche Jugend: v.l. Martina, Dagmar, Stefanie, Melanie, Ruth, Simone und Annalena

Zahnerhaltung, Zahnersatz - individuell

- mit und ohne Implantate
- Parodontosebehandlung
- Karies-Vorsorge
- Zahnschmuck und Zahnaufhellung
- Prothesen Reparaturen - u. Unterfütterungen innerhalb kurzer Zeit



DENTALMED
Zahnarztpraxis
Laas

Laas - Vinschgastr. 61 - Tel. 0473 626 699 - Mobil. 348 8550381

Bibliotheken

Veranstaltungen:

Eine rege Veranstaltungstätigkeit konnte die Bibliothek in den letzten Monaten verzeichnen.

Neben Bilderbuchkino und Bastelnachmittagen für Vater- und Muttertag lag der Schwerpunkt in Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Schulen zum Tag des Buches. Neben den Aktivitäten, die die Schule organisierte, bot die Bibliothek Lesungen mit Kinder- und Jugendbuchautoren in der Bibliothek an. Durch Zusammenarbeit mit den Vinschger Bibliotheken und dem Amt für Bibliotheken und Lesen gelang es, für fast alle Schulklassen eine Lesung anzubieten. Auch für die Schulen der Außenstellen Tanas, Tschengls und Eyrs war es möglich beim Lesefest in Eyrs eine Begegnung mit dem Autor Tino zu organisieren.



Aber auch das erwachsene Publikum kam auf seine Kosten. Der Franz-Tumler-Literaturpreisträger 2009, Lorenz Langenegger, begeisterte die Zuhörer mit Ausschnitten aus seinem Roman. Besonders gut gefallen hat dem Publikum eine neue Erzählung, die der Autor erst bei seiner Ankunft in Laas zu Ende geschrieben hatte und der noch der Titel fehlte. Nach der Lesung beteiligten sich viele Zuhörer mit interessanten Ideen bei der Suche nach einem passenden Titel. Der Autor schrieb eifrig mit und versprach sich die Vorschläge durch den Kopf gehen zu lassen. Um auch den Senioren die Bibliothek näher zu bringen, stellte Frau Raffener, begleitet von der Singgruppe Prad nochmals der Buch „Mein Leben in russischer Gefangenschaft“ von Johann Raffener vor. Die interessante Erzählung, umrahmt mit passenden, gefühlvollen Liedern hatte die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Am 28. Mai stellte Markus Fritz in seiner Literarischen Weltreise aktuelle Romane vor. Gerade zur rechten Zeit, damit sich unsere LeserInnen vor den Sommerferien über Neuerscheinungen informieren konnten.

Vorschau:

Für unsere jungen Leser gibt es auch heuer wieder einen **Sommerlesepreis**. Wer von Juni bis September mindestens zwei Bücher liest, ist wieder dabei. Das **Verbrauchermobil** wird heuer im Herbst nochmals in Laas Station machen und für alle möglichen Fragen und Informationen zur Verfügung stehen.



(Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss.)

Urlaub hat oft auch mit einer **fremden Sprache** zu tun. Um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern, haben wir Bücher besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene in Italienisch und Englisch angekauft oder von Schlanders ausgeliehen. Es lohnt sich auch einmal ein Buch in einer anderen Sprache zu lesen.

Für den **Fotowettbewerb** gibt es genauere Infos in der Bibliothek.

Wir machen Urlaub:

Bibliothek Laas: **28. Juni - 04. Juli**
 Bibliothek Eyrs: **21. Juni - 04. Juli**
 Bibliothek Tschengls: **28. Juni - 11. Juli**

Öffnungszeiten:

Bibliothek Laas:

Mo:	08.30 – 11.30	15.30 – 17.30
Di:	08.30 – 11.30	
Mi:		17.00 – 19.00
Do:	08.30 – 11.30	
Fr:	08.30 – 11.30	14.00 – 17.00
Sa:	geschlossen	

Bibliothek Eyrs:

Mo:	18.00 – 19.30
Di:	14.30 – 16.30
Do:	09.00 – 11.30

Bibliothek Tschengls:

Mo:	09.00 – 11.30
Mi:	14.00 – 16.00
Fr:	17.30 – 19.00

S' ladele
 table, lamp & mehr...

Platzer Klaus
 Vinschgaustraße 10
 39023 Laas
 Tel. 0473 628115

Auch Passbilder erhältlich!

Wir haben am Samstag Nachmittag immer für Sie geöffnet.

PARTH HERBERT

I-39023 LAAS (BZ)
 Feliustraße 52
 Tel. 0473 62 60 13
 Fax 0473 62 87 94
 Mobiltel. 348 28 29 106

INNENAUSBAU

Gipsarbeiten
Trockenbau
Dachstockausbauten
Wand- u. Deckenverkleidung
Massiv- u. Parkettböden